

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Kemberg
— M., in Neubau, Rotta, Lubitz, Werth, Gemmlin und Gadow M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gepaltene Korpuszelle oder deren Raum 1/2 Pfg., die
3gepaltene Reklamazelle 1/2 Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 30,— M., frei Haus 30,75 M., durch die Post einschließlich Bestellgeld 32,10 M. Anzeiger: Blatt 1 M., Reklamazelle 2 M., u. 50% Tender-Zuschl.

Nr. 88

Kemberg, Sonnabend, den 29. Juli 1922.

24. Jahrg

Die Strompreise

sind vom 1. August an durch Beschluß der städtischen Kollegien wie folgt erhöht worden:

Licht: 10 Mark à R. W. St.,
Ausdrücklicht 14 Mark à R. W. St.,
Kraft: 10 Mark à R. W. St.,
über 300 K. W. St. = 9 Mark à R. W. St.

Die Kosten für die Kernausschlässe sind infolge der gestiegenen Materialpreise um 50% erhöht.

Stromabnehmer mit einem Einkommen unter 6000 Mark wird die R. W. St. Licht mit 8,— Mark berechnet.

Für die Ermäßigung ist eine vom Finanzamt in Wittenberg aufgestellte Liste über die steuerpflichtigen Einkommen abzugeben. Einsprüche können also nur im Einspruchsverfahren gegen die Steuerveranlagung berücksichtigt werden.

Kemberg, den 26. Juli 1922.

Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 28. Juli.

* Reisbrotmarken für Jugendliche? Eine Wiederentführung der Reisbrotmarken für jugendliche Wanderer regt eine Anfrage im Reichstag an, da diesen die Beschaffung marktfreier Brotes finanziell oft nicht möglich ist.

* Die neuen Reichsmünzen, die in der nächsten Zeit zur Ausgabe gelangen sollen, werden mit einem neuen Münz- oder geschmückt sein, den Prof. Dr. Wacker (Münzen) geschaffen hat und der den wiesischen, und doch durch die technischen Beziehungen zu arg beschränkten künstlerischen Bedingungen sehr glücklich gerecht wird. Der alte Kiezler des Jahres 1919 erscheint endlich wieder ein wenig herausgehöhlet. Geflossenheit und Komposition und plastische Wirkung sind dem neuen Adler nachzurufen.

* Vier- oder sechseckige Frachtkisten. Nach den neuesten Bestimmungen ist die Fracht, innerhalb der die alten zweieckigen Eisenbahn-Frachtkisten noch verwendet werden können, vom 1. Juli an den 30. September 1922 verlängert worden. Späterhin sind nur vier- oder sechseckige Kisten zulässig.

* Die Anfahrtskarten werden teurer! Der Verein der Deutschen Eisenbahn-Fachleute hat in dem neuesten Heft, das in Folge der großen Teuerung und Geldentwertung die Herstellung der Karten sich bedeutend verteuert hat, so daß in Zukunft die billigste Karte in Sicht- und Kupferstich nicht mehr unter 1,50 Mark im Einzelverkauf abgeben werden kann. Bessere und künstlerischeren Karten sind wesentlich mehr, je nach der Qualität und Ausführung.

* Kitten (Kad). 25. Juli. (In dem Nachstehenden versteht.) Der um das anhaltische Schulwesen hochverdiente Kreisrat Ludwig Hirsch wird nach 45-jähriger Dienstzeit auf seine Rente an die Staatsbehörde am 1. Oktober in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger wurde der Vorsitzende der anhaltischen Lehrerschaft, Mittelalterscheitlitz, gewählt, der zugleich auch noch Vorsitzender des Kitzener Heimat-Museums ist.

* Bericht, 26. Juli. Das Schicksal der anhaltischen Bau-schule ist besiegelt. Der Staatsrat ist zu dem Ergebnis gekommen, an der im März getroffenen Verfügung festzuhalten und demgemäß als Zuschuß zur Bau-schule nur noch den Betrag von jährlich 12000 Mark für die Jahre 1922—23 1923—24 in gewähren, und zwar zu dem Zweck, die Auf-sicherung der Schule zu erleichtern. Um diesen Zweck zu sichern, ist die Zahlung des Zuschusses vom dem Nachweis abhängig, daß der Magistrat wirksame Maßnahmen zum Abbau der Schule getroffen hatten. Ist dieser Nachweis geführt, so ist die Auszahlung der Zuschüsse zu veranlassen.

* Magdeburg, 25. Juli. Eine sich im benachbarten Randauban aufhaltende Magdeburger Familie hatte gemeinsam mit ihrem Nachbargebäude im Walde Bißge. Sämtliche Mitglieder der Randauban und Magdeburger Familie erkrankten nach dem Genuß der Bißge. Von der Magdeburger Familie ist bereits eine achtfährige, von der Randauban Familie ein dreijähriges Kind gestorben; auch das Dienstmädchen ist an den Folgen des Pilgerunfalls gestorben. Die übrigen Personen scheiden noch im Lebensgefahr.

* Magdeburg, 26. Juli. Die Straßenbahn steht. Eine böse Ueberlieferung wurde gestern all den Arbeitern und Angestellten zuteil, welche in den frühen Morgenstunden nach ihrer Arbeitsstätte mit der Straßenbahn fahren wollten. Die Straßenbahner haben nämlich vorgeschrien in später Abendstunde eine Abstimmung über die Frage des Eintritts in den Streik vorgenommen und sind gemäß dem getroffenen Beschluß heute morgen von ihrem Arbeitsposten ferngeblieben. Der Grund zur Arbeitsüberlegung sind Lohnforderungen, über welche zuerst von der Direktion der Straßenbahn-Gesellschaft in Gemeinschaft mit den Behörden verhandelt wird.

Wievoll diese Verhandlungen Aussicht auf Erfolg haben, läßt sich noch nicht mitteilen.

Leipzig, 27. Juli. (Schiffsnachricht oder betrunken?) Als am Mittwoch früh eine Anzahl württembergischer Turner durch die Siegfriedstraße, in der Richtung Hauptbahnhof marschierte, trat ein Mann, der sich später als der angeblühete Drogist Hans von Grabow herausstellte, an die Turner heran und rief ihnen zu: Ich bin international! Ich will mich mit euch verbrüderern! Da die Turner nicht auf ihn achteten, und ruhig weiterzogen, zog er plötzlich einen Revolver und gab drei Schüsse auf die Turner ab. Nur durch einen glücklichen Umstand wurde niemand getroffen. Die Schiffe gingen knapp an einigen Turnern vorbei. Der Mann wurde sofort überfallen und durch die hinzukommenden Postbeamten auf die Straße gebracht. Da der angegebene Name richtig ist, steht noch nicht einwandfrei fest. Auch ist der Zweck seines Verhaltens noch nicht ermittelt. Der Täter schien etwas angegriffen zu sein. Die Ermittlungen werden fortgesetzt.

Goslar, 25. Juli. Konflikt im Kreistag Goslar. Im heutigen hundertsten Kreistag erklärten die Vertreter der Linken, daß sie ihre Mandate niederlegen müßten. Infolge des Ausscheidens der Stadt aus dem Kreise Goslar waren acht Mandate freigeblieben, die nach einer Entscheidung des Ministeriums des Innern mit der bisherigen Parteibelegung ergänzt werden sollten, so daß die alte Stärke von 12:12 erhalten blieb. Da nach den Abstimmungsergebnissen in den Landorten die Linke 14 Sitze beanspruchte, erklärte sie sich mit der Aufhebung des Ministeriums nicht einverstanden. Sie legte ihre Mandate nieder. Der Kreistag ist infolgedessen beschlußunfähig geworden. Die Beratung des Haushaltsplans für 1922 und andere wichtige Vorlagen müßten verschoben werden.

Schwerfeld, 26. Juli. (Die D.-W.-Eisenbahn im Ader.) Der Sonntag mittags nach Wasserleben fahrende Zug 4 hat einen Unfall erlitten, der noch glimpflich abgelaufen ist. Etwa 500 Meter vor dem Bahnhof Wasserleben sprang auf bisher noch nicht aufgekärte Weile die Maschine samt dem nachfolgenden Wagen aus den Gleisen und fuhr tieferwärts in den Ader. Personen sind glücklicherweise nicht ernstlich zu Schaden gekommen. Ein Rad trug durch Gasplattier Verletzungen im Gesicht davon, die aber nicht erheblich sein dürften. Groß ist hingegen der Materialschaden. Vor allem dürfte die Ausbesserung der Schienen teuer zu stehen kommen. Die Maschine selbst ist nicht beschädigt, auch der ebenfalls entgleiste Personenzug nicht, nur Glasfenster sind zertrümmert. Man hofft, die Maschine bald wieder in Gang zu bringen. Bis auf weiteres müssen die Reisenden von der Unfallstelle (bis wohin die D.-W.-Büge verkehren) zu Fuß nach Bahnhof Wasserleben gehen, ein Zwischenstopp, das besonders während der Dunkelheit unter Verkehrszielen nicht gerade von der angenehmen Seite zehrt.

Muhl, 24. Juli. (Zur Nachzahlung empfohlen.) Kürzlich kamen in ein hiesiges Weißwarengeschäft reiche Ausländerinnen und wollten unter Ausnutzung unserer niedrigen Geldwertes große Einkäufe machen. Der Inhaber ging aber auf das Geschäft nicht ein. Er meinte sehr vernünftigerweise, er müsse auch für seine Mitbürger sorgen und wollte dem Fremden höchstens ein Stück von jeder gewinnigsten Gattung abgeben. Mit solchen Kleinigkeiten gaben sich diese aber nicht ab und verließen den Laden.

Berlin. (Raubüberfall auf offener Straße.) Von einem Begeleager wurde gestern morgen der 62 Jahre alte Förster Albert Stolp aus der Swinemünder Straße 99 in der Kolonie Rönneband überfallen, Stolp, der bei dem Raubverbrechen in Gartenfeld angetroffen ist, befand sich um 5 Uhr auf einer Dienstreife auf der Chaussee zwischen der Müchtritzstraße und der Charlottenburger Straße, als plötzlich ein Mann hinter einen Baum hervorsprang und ihn mit einem starken grünen Weidentastel niederstieß. Er brach zusammen, hielt aber sein Rad fest. Während er auf der Chausseebeziehung lag, schlug der Räuber weiter auf ihn ein und zog dann eine Pistole und drohte ihm zu erschlagen. Jetzt ließ der Ueberfallene sein Rad los. Der Räuber schwang sich hinauf und fuhr in Richtung Spandau-Friedrichsdorf davon. Der Veranetzte raffte sich auf, lief ihm nach, mußte aber die Verfolgung einstellen, als der Räuber ihn wieder mit der Pistole drohte. Dann brach er unter der Nachwirkung der Schläge und der Aufregung bewußtlos zusammen. Als er noch kurzer Zeit wieder zur Besinnung kam, riefelte ein anderer Mann vorüber. Dieser rief er an und teilte ihm den Ueberfall mit. Der Räuber leitete ihn jedoch keine Hilfe sondern fuhr weiter. Stolp raffte sich dann wieder auf, begab sich nach seiner Arbeitsstätte und meldete den Ueberfall. Die benachrichtigte Kreispolizei nahm sofort die Ermittlungen auf, jedoch war die Wahnspur durch den Regen schon verwischt. Es ist möglich, daß mehrere Personen dabei beteiligt waren. Der Kommissar ist etwa 25 Jahre alt und etwa 1,60 Meter groß. Er hat ein blaues Gesicht und einen stehenden Blick. Das geraubte Rad ist ein Vorrüstia-

zweirad mit schwarzemaltem Rahmen und Felgen. An der Veranlagung war ein selbstgekaufter Frähsitzbestuhl mit einem Lederriemen befestigt.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am 27. Juli 1922.

Anwesend sind 4 Magistratsmitglieder und 10 Stadtverordnete.

1. Bewilligung von Mitteln zur Erhaltung der Schwefelkation. In einer gemeinsamen Sitzung der Gemeindeverordneten haben sich die Dte Kemberg und Aletich bereit erklärt, zwecks Erhaltung der Schwefelkation die erhöhten Unterhaltungskosten zu tragen, während Lubatz, Gemmlin und Gadow, die ebenfalls zu dem Bezirk gehören, eine Beteiligung ablehnen. Unter diesen Verhältnissen würde sich der Kostenanteil auf ca. 7500 M. für Kemberg stellen. Von allen Stadtverordneten wird der Wunsch ausgesprochen, die Schwefelkation zu erhalten. Die Kosten werden bewilligt mit der Bedingung, daß nur die Dte durch die Schwefel verlorgt werden, die zu den erhöhten Kosten beitragen.

2. Nachterhöchungen. Zwei Bächter städtischer Grundstücke haben sich geweigert, die erhöhte Pacht zu zahlen. Vom Magistrat wird Überlegung an das Pachtvertragsamt beantragt. Die Verammlung stimmt zu.

3. Ueberlassung einer Grabstelle. Dieser wird nach dem Vorschlage des Magistrats zugestimmt.

4. Belegung der Schulwärterstelle. Dieser Punkt wird in die geheime Sitzung vertagt.

5. Erhöhung der Badgebühren. Vom Badewärter Schade wird nochmals eine Erhöhung der Badgebühren beantragt. Magistrat und Stadtverordnete lehnen eine Erhöhung ab. Der geringe Badbetrieb hängt von der Ungunst des Wetters ab.

6. Anlage eines Feldbahngleises in der Weinbergstraße. Die Unternehmung Kettel und Rien haben die Erlaubnis zur Anlage eines Feldbahngleises über die Weinbergstraße beantragt. Die Verammlung ist widerwärtig mit der Erteilung der Erlaubnis einverstanden, wenn durch die Anlage kein Hindernis entsteht und auch der Wasserabfluß ohne Störung erfolgen kann. Für Instandhaltung sind die Unternehmung verantwortlich. Außerdem wird eine jährliche Gebühr von 10 M. erhoben.

7. Vergütung der Arbeiter zur Buchführungsbefähigung. Es waren 3 Angebote eingegangen in Höhe von 130 000 M., 138 000 M. und 139 000 M. Der Zuschlag wird dem Mitarbeiterverband, dem Baumarbeiter Kette, erteilt.

8. Bewilligung von Mitteln zur Ausbesserung am Bahnhofs-Kemlich. Wegen Konzeptionsverteilung ist die Ausbesserung einiger kleiner Arbeiten notwendig. Die Verammlung bewilligt die Kosten.

9. Vergütung von Maurerarbeiten am Amtsgericht. Der Zuschlag wird der Firma Wiebcke u. Radloff erteilt.

10. Erhöhung der Straßensarbeiterlöhne. Auf Vorschlag des Straßensarbeiterverbandes und des Magistrats werden dem Arbeiter Schumann 18,— und dem Arbeiter Wöber 14,— M. die Stunde bewilligt.

11. Die Vergütung für den Protokollführer bei dem Stadtverordneten-Sitzungen wird von 200,— auf 400,— M. erhöht.

12. Die Verammlung beschließt, dem Magistrat zu beauftragen, die zur Rathausreparatur notwendigen Dachziegel und Mauersteine sofort zu beschaffen, da die Materialpreise ständig steigen.

13. Stv. Barth fragt wegen Ueberlassung von Streue in kleinen Parzellen an. Beigeordneter Kolbe erklärt hierzu, daß eine Beschichtung der Wäldchen durch einen Regierantrag und dem Oberförster erfolgt. Bei dieser Gelegenheit wird die Erlaubnis beantragt werden.
Hierauf geheime Sitzung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 30. Juli. (7. Sonntag nach Trinitatis.)
Kollekte für den Reichelderband.

1. Kemberg.
Vorm. 1/9 Uhr: Weiche. Archid. Schütz.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schütz.
Hierauf Feter des heiligen Abendmahls
2. Gemmlin.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Probst Meyer.

Im Interesse der vielen Druck- und sonstigen Leiden, die auch im Interesse aller, die jedwelfche Sanitäts- oder stamverwandte Artikel benötigen, sei an dieser Stelle ganz besonders auf das Interat der Firma W. Steuer Sohn in heutiger und letzter Nummer hingewiesen. Der erschlaffte und weitverbreitete Ruf dieser Firma bürgt dafür, daß trotz billiger berechneter Preise jedermann bestens bedient wird.

Schii-Vi

Sonntag abend halb 9 Uhr
 Das große Doppelprogramm! :: Zwei große Schlager!

Erstens
DIE AMAZONE
 Schauspiel in fünf Akten nach dem Roman von Ruth Maroll.
Hauptrolle: Eva May.

Zweitens
Mann über Bord
 Drama in 4 Akten
**Hauptrollen: Erich Kaiser-Tiek
 Grit Hegesa**

Herrliche Bilder! Spannende Handlung!

Schii-Vi

Bekanntmachung.

Anlässlich der Wittenberger Vogelwiese verkehrt am Sonntag, den 30. Juli d. Jz. ein

Sonderzug

in folgendem Pläne:

Kemberg	ab 1 ⁰⁰ mittags
Renden	ab 1 ⁰⁷ "
Bergwitz-Bahnhof	an 1 ¹⁶ "

Kleinbahn Bergwitz-Kemberg.

Der Betriebsleiter: Elling.

Kali 42% Kainit Thomasmehl

hat am Lager

Fr. Jaenicke, Bergwitz.

Persil
 spart Arbeit Kohle Zeit!
 Wertsteigende Vereinfachung des Waschverfahrens.
 Ohne Chlor.
 Henkel & Co., Düsseldorf, Fabrikanten auch der allseits bekannten **BRUNO, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.**

Wagenfett

empfiehlt **W. W. Becker**

Ca. 4000 Lfd. Meter

Latten

2x2 1/2 cm, hat abzugeben

Cementwarenfabrik Kemberg G. m. b. H.

Maisschlempe Maisschrot Mais

Gerstenfutter Roggenkleie Cocoskuchen Leinmehl

hat am Lager

Fr. Jaenicke, Bergwitz.

Haarnetze

wieder vorrätig bei **Richard Arnold**

Raucher sparen Geld



wenn dieselben meine Rauchtabelle direkt ab Fabrik beziehen.

Besende franco einschließlich Verpackung gegen Nachnahme

8 Pfd.				
200 M.	240 M.	280 M.	320 M.	400 M.

in erstklassiger Qualität, auf Wunsch in den einzeln. Sorten sortiert

Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 501

Friedrichstr. 108-112

Klavier

auf ein halbes Jahr gegen monatliche Entschädigung von 200-300 Mark zu mieten gesucht. Sorgfältige Behandlung. Transport nach Gräfenhainichen und zurück auf meine Kosten.
Hildegard Ellinger, Gräfenhainichen, Wittenbergstr. 57

Prima Hammelfleisch

Pfund 60 Mark, empfiehlt solange Vorrat reicht.
Ewald Ballmann.

Das althergebrachte

Keimfest

des Kreises, die Wittenberger

Vogelwiese

findet vom Sonntag, d. 30. Juli bis Sonntag, d. 6. August statt.

Wir laden recht herzlich ein und bitten recht zahlreich zu kommen und die Sorgen auf einige Stunden zu Hause zu lassen.

Die Schützen-Gesellschaft

Turn-Verein.

Morgen, Sonnabend abends 9 Uhr im Vereinslokal

Bersammlung

Zwecks Besprechung einer mögl. werdenben Steuererhöhung und anderer wichtiger Vereinsangelegenheiten ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.

Der Vorstand. 7/8 Uhr: Turnstunde.

Arbeiter-Radfahrer-Verein

Frisch Auf!
Sonntag, den 30. Juli, nachmittags 3 Uhr im Vereinslokal

Bersammlung

Der wichtigsten Tagesordnung wegen, ist es Pflicht sämtlicher Mitglieder, zu erscheinen.

Zum Weinberg'

Sonntag, den 30. Juli **Tanzmusik.**
wzu freundl. einl. **G. Fehner.**

Lubast

Sonntag von 3 Uhr an **Tanzmusik.**
Es ladet freundlichst ein **Otto Wieg.**

Kolonie Gnieff.

Sonntag, den 30. Juli **Hähnchen-Auslegung u. Schießen**
Es ladet freundl. ein **D. Klinter.**

Ich habe meine Praxis in

Wittenberg, Clausstraße
wieder aufgenommen. Bin jedoch in meiner Privatwohnung:
Kemberg, Burgstraße 13
Fernsprecher: Kemberg Nr. 55 stets zu erreichen.

Dr. med. vet. H. J. Schmitz, prakt. Tierarzt.

Mehrere Arbeiter

steht sofort ein
Cementwarenfabrik Kemberg G. m. b. H.

Achtung.

Langsam aber sicher kommt Jeder zur Einsicht, daß

Vesta-Nähmaschinen

in Felebensausführung mit die besten sind.

Große Auswahl in Gummi

zu billigsten Tagespreisen

Paul Gfstermann

Leipzigstraße 61
Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Bruchleidende

gleich welcher Art und Größe Ihre Leiden sind, besuchen Sie meinen Vertreter, der Ihnen mein, gleich einer schützenden Hand von unten nach oben wirkendes, Tag und Nacht tragbares, gefestigtes, auf seine Länge und Druckwirkung selbst einstellbares

Universal-Bruchband

vorgezeigt und Bestellungen auf dieses, sowohl als auf sämtliche Artikel der Sanitätsbranche entgegennehmen wird am:

Mittwoch, den 2. August, morgens von 9-2 1/2 in Kemberg, Hotel Palmbaum und

Mittwoch, den 2. August, mittags von 4 1/2-7 und Donnerstag, den 3. August, morgens von 7-9 in Wittenberg, Hotel zum Klosterhof.

Naherdem stehen Muster für Maß- und Spezialarbeit zur Verfügung in:

Urinhalter für Bettmäßer Tag und Nacht tragbar
Rothalter f. Dierierte u. Darmkranke
Geradehalter für Bettmäßer Tag und Nacht tragbar

Leidenden nach Wunsch u. jed. Leiden
Vorfallbinden
Krankfabern-Strümpfe
Korsetts nach Maß und Wunsch

Ueber 25 000 Stück mit glänzendem Erfolge im Gebrauch
Kataloge für sanitäre Artikel usw. auf Wunsch kostenlos.

H. Steuer Sohn, Konstantz (Baden), Wessenbergstr. 15/17
Telephon 515. / **Spezialfabrik sanitärer Artikel und Verbande.**

Stadtparkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.